

Die Zahnbürste fest im Griff

Hilfsmittel bei eingeschränkter Greif- und Haltefunktion → Zähneputzen gehört zur täglichen Körperhygiene. Zahnbürste und Putztechnik spielen dabei eine entscheidende Rolle. Für Menschen mit einer fehlenden oder eingeschränkten Handfunktion hat Gripability ein neues Hilfsmittel auf den Markt gebracht: die t.brush. Sie ist ein rotationsfähiger Griffbügel, den man auf die elektrische oder manuelle Zahnbürste aufstecken kann. Der Bügel stellt sicher, dass die Bürste stabil in der Hand sitzt. Damit der Nutzer mit dem Bürstenkopf überall hinkommt, kann er den Griff um die Zahnbürste drehen. So ermöglicht t.brush auch bei starken Einschränkungen in der Greif- und Haltefunktion ein eigenständiges Erledigen der Zahnhygiene.

Die t.brush findet Einsatz bei Menschen mit Tetraplegie, Hemiparese, Muskeldystrophie und sonstigen Funktionsausfällen von Handmuskeln infolge von Nerven- und Muskelkrankungen. Interessierte können den Griffbügel bei Gripability anfragen. Preise wurden bisher noch nicht veröffentlicht.

Nach Angaben von Gripability
www.gripability.com



Abb.: Gripability



Abb.: Pro Walk GmbH

Ge(h)hilfe

Myo-Orthese bei Fußheberschwäche

→ Bei einer zentralen Fußheberschwäche ist die Reizleitung des Gehirns zur Muskulatur gestört. WalkAide ist eine aktive Versorgungsmöglichkeit, die dafür sorgt, dass sich Fuß und Zehen zur richtigen Zeit anheben.

WalkAide setzt eine myo-orthetische Technologie ein, bei der funktionelle Orthetik mit elektrischer Stimulation verknüpft wird. Ein zertifizierter Orthopädietechniker stellt die Myo-Orthese individuell auf den Patienten ein. Den Stimulator – ein kleines Plastikgehäuse – bringt der Nutzer zusammen mit zwei Elektroden mithilfe einer Manschette unterhalb des Knies an. Die Sensoren erfassen die Bewegungen des Beines und Fußes, die Elektronik analysiert und steuert sie. Anschließend sendet der Stimulator exakt darauf abgestimmte elektrische Signale zum Nervus peroneus communis. Diese Impulse fordern die Muskulatur auf, den Fuß zum richtigen Zeitpunkt anzuheben. Ein Neigungs- und Beschleunigungssensor erkennt situationsabhängig die Gehgeschwindigkeit und passt den Stimulus automatisch an.

WalkAide ist keine Regelleistung der Krankenkassen. In vielen Fällen übernehmen diese aber die Kosten im Rahmen einer Einzelfallentscheidung oder nach Widerspruchsverfahren. Es liegen viele Sozialgerichtsentscheidungen vor, die die Kassen zur Kostenübernahme bei entsprechender Indikation verpflichtet haben. Die Kosten einschließlich Einweisung und Elektroden belaufen sich derzeit auf 5.299 Euro (inkl. MwSt.).

Nach Angaben der Pro Walk GmbH
www.prowalk.de

Bewegungstrainer für Menschen mit Demenz

Aktivierung für Körper und Geist →

Gerade für Menschen mit Demenz ist es enorm wichtig, regelmäßig Bewegungsübungen durchzuführen. Diese verbessern die physische Verfassung und haben positive Auswirkungen auf die kognitive Leistungsfähigkeit. Für Menschen mit Demenz bietet der Bewegungstrainer MemoMoto die Möglichkeit, angeleitet aktiv zu sein. Sie fahren dabei auf Fahrradrouten, die auf einem Bildschirm vor einem Bewegungsgerät erscheinen. Solange sie sich bewegen, etwa auf einem Ergometer treten, läuft auch die Strecke weiter.

Statt gelangweilt eine Zeit abzuarbeiten, gibt es Zielpunkte. Es heißt: „Lass uns zur Kirche fahren oder um den See!“ Das bewirkt, dass der Anwender sich instinktiv immer weiter bewegt, da er sein Ziel erreichen möchte. Die Routen des MemoMotos können in Absprache mit den betreffenden Reha- oder Pflegeeinrichtungen speziell für diese angefertigt werden. Sie führen durch eine bekannte Umgebung mit wiedererkennbaren Orten. Das stimuliert die Kognition der Nutzer.

Der Preis für den MemoMoto beträgt inklusive Produktion der angefertigten eigenen Routen 7.000 Euro. Für unverbindliche Demofragen oder den Erwerb eines MemoMotos können sich Interessierte per E-Mail über support@memomoto.com oder telefonisch unter 069/85 80 00 30 direkt an das Unternehmen wenden.

Nach Angaben von MemoMoto
www.memomoto.de



Abb.: MemoMoto